

Handlungsfeld D – Mobilität

Maßnahmennummer O/N–D5	Maßnahmentitel Umgestaltung des Knotenpunktes Höseler Platz / Gestaltung des westl. Stadteingangs
Akteure Stadt Heiligenhaus	Maßnahmenziele <ul style="list-style-type: none">▪ Verbesserte Verkehrsführung insbesondere für den Fuß- und Radverkehr▪ Betonung des westlichen Einganges in die Innenstadt▪ Optimierung der Busbegegnungs- und Umsteigebeziehungen
Kosten 1.250.000 € (davon 150.000 € über Städtebauförderung)	Kurzbeschreibung Der Höseler Platz kennzeichnet sich durch seine Lage am westlichen Eingang der Heiligenhauser Innenstadt und verbindet die Ortsteile Oberilp, Nonnenbruch und die Innenstadt. Er ist derzeit ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt in Heiligenhaus und besteht aus einer weit verzweigten Kreuzungssituation der Ratinger Straße und der B 227 (Hauptstraße / Höseler Straße). Im Rahmen der Umgestaltung des Höseler Platz als neuer westlicher Stadteingang ist es das Ziel der Stadtverwaltung einen Kreisverkehr zu errichten, der die bestehende Verkehrsführung, unter Berücksichtigung des Fuß- und Radverkehrs optimiert. Zu prüfen ist, ob mit der Errichtung des Kreisverkehrs die Leistungsfähigkeit des fließenden Verkehrs erreicht werden kann.
Finanzierung Straßenbaulastträger, Städtebauförderung	Unabhängig davon, ob ein Kreisverkehr oder eine anderweitige Umgestaltung des Platzes erfolgt, ist sicherzustellen, dass durch eine sichere Wegeführung das Sicherheitsgefühl im Knotenpunkt, sowie die Leistungsfähigkeit des fließenden Verkehrs erhöht werden und die Busbegegnungs- und Umsteigebeziehungen verbessert werden. Darüber hinaus können mit der Umgestaltung des Höseler Platzes die räumlichen Ansprüche für neue Mobilitätsangebote im Zusammenhang mit der geplanten Mobilitätsstation »Unterstadt / Höseler Platz« berücksichtigt werden (wie z. B. gesicherte Radabstellanlagen, Sharing-Angebote). Ein weiteres Ziel ist die Steigerung der Attraktivität des Höseler Platzes und Betonung seiner Funktion als westliche Eingangssituation in die Innenstadt durch eine ansprechende Gestaltung. Hierbei sind sowohl künstlerische Elemente als auch regionaltypische bzw. lokale Gestaltungselemente denkbar (z. B. im Kontext der »Schlüsselregion«). Der Innenraum des Kreisverkehrs soll besonders gestaltet und herausgearbeitet werden. Die gestalterischen Bausteine dieser Maßnahme können über die Städtebauförderung finanziert werden.
Priorität hoch	Bei der Durchführung der Maßnahme ist zu beachten, dass während der Umgestaltung des Knotenpunktes Einschränkungen des Straßenverkehrs zu erwarten sind. Im Vorfeld sollte daher die Öffentlichkeit mit Hilfe von Informationsveranstaltungen über Dauer und Ablauf der Umsetzung unterrichtet werden. In diesem Kontext kann auch ein Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Knotenpunktes durchgeführt werden. In der weiteren Ausführungsplanung sind zudem die Inhalte des Mobilitätskonzeptes zugrunde zu legen. Dieses Vorhaben soll eng abgestimmt und zeitlich zusammenhängend mit der Maßnahme O/N–D4 »Fußwegeverbindung Nonnenbruch zur Mobilstation »Unterstadt / Höseler Platz« realisiert werden.
Zeithorizont (Beginn) ab 2027	Erste Schritte <ol style="list-style-type: none">I. Initiierung und Moderation einer vertiefenden Planung in Abstimmung mit dem StraßenbaulastträgerII. Durchführung von InformationsveranstaltungenIII. Auslobung eines Ideenwettbewerbs zur Gestaltung des Knotenpunktes
Primäres Entwicklungsziel <ul style="list-style-type: none">▪ Wir ermöglichen eine nachhaltige und intermodale Mobilität und vernetzen die Stadtteile besser mit ihrer Umgebung.	
Synergien <ul style="list-style-type: none">▪ Handlungsfeld D - Mobilität	